

PRESSEMITTEILUNG 06/2021

Dresden, 12. Juli 2021

**LAG Queeres Netzwerk
Sachsen e.V.**
Prießnitzstraße 18
01099 Dresden

Fachstelle
Waldschlößchenstraße 24
01099 Dresden

www.queeres-netzwerk-sachsen.de
info@queeres-netzwerk-sachsen.de

Sechs kuratierte Filme für selbstbestimmtes Leben und vielfältige geschlechtliche Identitäten - LUCA - Filmpreis für GeschlechterGerechtigkeit beim Filmfest Dresden mit eigenem Screening

Das Genderkompetenzzentrum Sachsen, die LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V. und die LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V. stiften im Rahmen des 33. FILMFESTS Dresden zum 4. Mal den LUCA - Filmpreis für GeschlechterGerechtigkeit. Das Preisgeld beträgt 1500 EUR.

Die drei Organisationen haben als Vorjury aus allen Filmen des nationalen und internationalen Wettbewerbs insgesamt sechs für den Preis nominierte Filme ausgewählt, die am 15.7. um 20 Uhr und am 17.7. um 22 Uhr im Filmtheater Schauburg zu sehen sind. Die Nominierten sind:

- Swinguerra (Bárbara Wagner, Benjamin de Burca, Brasilien 2019, 23 min)
- Aiva (Veneta Androva, BRD 2020, 13 min)
- Dustin (Naïla Guiguet, Frankreich 2020, 20 min)
- Anna, Koshki-Myshki (Varya Yakovleva, Russland 2020, 5:30 min)
- Yallah Habibi (Mahnas Sarwari, BRD 2020, 27 min)
- Ein Raum für Männer (Manuel Inacker, Frédéric Jaeger, BRD 2021, 5 min)

Der LUCA - Filmpreis für GeschlechterGerechtigkeit setzt ein Zeichen für die Akzeptanz aller Geschlechter, gegen Sexismus und gegen Diskriminierung. Ungeachtet der verwendeten Filmsprache thematisieren die nominierten Filme Diskriminierungen, Stereotype und Gewalterfahrungen von Menschen mit vielfältigen geschlechtlichen Identitäten. Sie machen Lebens- und Liebesweisen sichtbar, die Normen in Frage stellen. Die Filme zeigen die Kraft von Liebe, Akzeptanz und Solidarität. Sie plädieren dafür, selbstbestimmt in Freiheit zu leben.

Die Jury, die 2021 aus Sophie Brakemeier und Alexander Stark
zusammengesetzt ist, wird den

Gewinnerfilm aus den nominierten Filmen auswählen. Lion H. Lau, Drehbuchautor und Teil der Queer Media Society, hat seine Jurymitgliedschaft kurzfristig zurückgezogen. Grund hierfür waren strukturelle Regelungen seitens des FILMFESTS, die insbesondere nichtbinären Menschen die Teilnahme am Festival erschweren. Das FILMFEST DRESDEN setzt sich aktiv mit dieser Kritik auseinander und hat einen internen Prozess angestoßen, um das Festival künftig auch für nichtbinäre Menschen barrierefrei zugänglich zu machen. Wir begrüßen den begonnenen Prozess und werden diesen gern begleiten.

Die Jury:

Sophie Brakemeier ist Medienwissenschaftlerin, Redakteurin und Filmkritikerin mit feministischem Schwerpunkt. Sie ist Teil des Teams von filmloewin.de, dem einzigen deutschsprachigen feministischen Filmmagazin. In der Vergangenheit hat sie u. a. Filmprogramme für das preisgekrönte traumakino in Marburg organisiert und kuratiert. Als Teil der Jury beim OpenEyes Kurzfilmfest hat sie ihre Liebe für die Kurzfilmform entdeckt. Derzeit leitet sie die Redaktion von goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films am Deutschen Filminstitut.

Alexander Stark, geboren 1990 in Brandenburg, studierte Geschichte sowie germanistische Sprach- und Medienwissenschaft. Als Ko-Leiter der Filmgalerie Phase IV in Dresden pflegt und erweitert er dieses Archiv von weit mehr als 13.000 Titeln. Zu den programmatischen Schwerpunkten der Filmgalerie gehört auch der queere Film, welcher mit über 300 Werken vertreten ist. Außerdem kuratiert er für den Phase IV e. V. Filmreihen und organisiert Vorführungen mit Publikumsgesprächen. Sein besonderes Augenmerk gilt der Anwendung und Weiterentwicklung von Gender-Filmtheorien auf das Science-Fiction- und Horrorgenre, wozu er einige Essays verfasste. Nebenher ist er als freier Theaterkritiker tätig.

Kontakt:

Vera Ohlendorf

Fachstelle LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.

Waldschlößchenstraße 24

01099 Dresden

Telefon: 0351 3320 4696

E-Mail: vera.ohlendorf@queeres-netzwerk-sachsen.de